

BUND Naturschutz-Projekt in Altdorf: „Gebäudebrüter im Oberen Tor“

Bis zum Start des BN-Artenschutz-Projektes im Jahr 2019 waren alle Öffnungen des historischen Gebäudes „Oberes Tor“ der Stadt Altdorf vergittert.

Durch das Gemeinschaftsprojekt der BN-Ortsgruppe Altdorf mit der BN-Ortsgruppe Feucht finden dort nun wieder Mauersegler, Turmfalken und Dohlen in speziellen Nistkästen Raum zum Brüten und zur Aufzucht ihrer Jungen.



Abb. 1: Oberes Tor der Stadt Altdorf, von Westen aus. (Foto: Haas)

Quelle der Mauersegler-Silhouette: <http://www.mauersegler.klausroggel.de>

Warum brauchen Vögel, die in Gebäuden brüten, unsere Unterstützung?

Bei der Sanierung von Gebäuden werden häufig alle Spalten und Mauerlöcher verfüllt. Ortgangbretter werden abgedichtet, Öffnungen unter der Dachtraufe mit Lochblechen geschlossen. Neubauten werden mit Wärmedämm-Verbund-Systemen errichtet und besitzen oft sogar luftdichte Außenhüllen um den Wärmeverlust zu minimieren.

Was für die Heizkosten und die CO₂-Bilanz von Vorteil ist, nimmt vielen Vogelarten, die seit Jahrtausenden unter unseren Dächern wohnen, den Wohnraum: Sperlinge, Mauersegler, Schwalben, Dohlen, Turmfalken und andere Arten leiden unter Wohnungsnot.

Artenschutz-Maßnahmen an historischen Gebäude, wie im Oberen Tor in Altdorf, können diese Wohnungsnot lindern. Durch richtiges Anbringen von Nisthilfen werden die „Gebäudebrüter“ gefördert, ohne dass Stadttauben in die Gebäude eindringen und durch ihren Kot Schaden anrichten können.

Dank der Kooperation von Herrn Robert Niestroj vom Liegenschaftsamt der Stadt Altdorf, dem Mieter des Oberen Tores, Herrn Pröpster, und Herrn Uwe Friedel von der BN-Ortsgruppe Altdorf, konnte Sebastian Haas von der BN-Ortsgruppe Feucht Nistkästen für Gebäudebrüter in das Obere Tor einbauen, die im Folgenden dargestellt werden.



Abb. 2: Blick von Südwesten auf das Obere Tor: **Mauersegler**-, **Turmfalken**- und **Dohlen**kästen.
(Foto: Haas)

Nistkästen für Mauersegler

Im obersten Stockwerk des Tores konnten insgesamt neun Mauersegler-Nistkästen installiert werden. Immer drei Nistkästen wurden übereinander in Fensternischen eingepasst und an Boden und Laibung verschraubt. Die Fronten aus Siebdruckplatten sind witterungsbeständig.

Sechs Mauersegler-Nistkästen befinden sich auf der Westseite, drei auf der Ostseite.



Abb. 3: Fensternische vor dem Einbau der Nistkästen auf der Ostseite.



Abb. 4: Mauersegler-Nistkasten mit geöffneten Kontrollklappen



Abb. 5: Vögel können nur in die Kästen fliegen, das Gebäudeinnere bleibt sauber.

Die Fenstergitter wurden nur vor den Einflugöffnungen ausgeschnitten. Dadurch können Tauben oder andere Vögel nicht in das Gebäude eindringen und den Turm verunreinigen. Der Turm wird weiterhin belüftet. Die Mauersegler gelangen durch die Einfluglöcher nur in die Nistkästen. Mit der Ankunft der Mauersegler kann Anfang Mai gerechnet werden.



Abb. 6: Blick von außen auf die drei Mauersegler-Nistkästen der Ostseite. Die Einflugöffnungen sind abwechselnd quer-oval oder rund. (Fotos: Haas)

Im Stockwerk unter den Mauersegler-Nistkästen wurden insgesamt vier Großraum-Nistkästen für Dohlen installiert. Zwei Nistkästen wurden übereinander auf der Westseite eingepasst, jeweils ein Dohlen-Nistkasten auf der Süd- und Ostseite.



Abb. 7: Geöffneter Dohlen-Kasten in der Ost-Fassade. Der Nistkasten ist in Laibung und Boden fest verschraubt. Das Gitter wurde nur vor den Einflugöffnungen entfernt.



Abb. 8: Dohlen-Kasten in der Ost-Fassade. Die Holzstange wird von Dohlen gerne als Sitzwarte genutzt, während der zweite Vogel aus dem Einflugloch heraus guckt.

Der Nistkasten auf der Südseite wurde im März bereits von Dohlen befliegen. Es ist anzunehmen, dass schon in der ersten Brutsaison 2020 mindestens ein Dohlen-Nistkasten von den Vögeln angenommen wurde.

Sebastian Haas ist freier Mitarbeiter der Vogelwarte Radolfzell. Er wird die jungen Dohlen wie auch die Turmfalken und Mauersegler im Oberen Tor jährlich nach den Richtlinien der wissenschaftlichen Vogelberingung individuell markieren.

Dadurch kann der Bruterfolg dieser Gebäudebrüter am Oberen Tor dokumentiert und langfristig wissenschaftlich ausgewertet werden.

Nistkasten für Turmfalken

Auf Höhe der Dohlen-Nistkästen wurde auf der Süd-Seite des Oberen Tores ein Nistkasten für Turmfalken mit Anflugstange angebracht. Auch dieser Kasten ist in der Fensterlaibung fest verschraubt und zur Gebäudeseite geschlossen. Über eine Revisionsluke kann der Turmfalken-Nistkasten für die Beringung der Jungfalken und zur Reinigung geöffnet werden.



Abb. 9: Blick in den Nistkasten für Turmfalken bei geöffnetem Deckel. Als Nestunterlage wurde Kleintierstreu eingebracht, um die Annahme zu erleichtern.



Abb. 10: Bereits am 4. April 2020 konnte ein Paar Turmfalken am Nistkasten beobachtet werden, so dass auch bei dieser Art auf eine erfolgreiche Brut in der ersten Saison gehofft werden kann.

Die Vogelfreunde bedanken sich bei der Stadt Altdorf und bei dem Mieter, Herrn Pröpster, für das entgegengebrachte Vertrauen und die Kooperationsbereitschaft recht herzlich!

Für Fragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung:

Sebastian Haas
BUND Naturschutz OG Feucht

Blumenweg 4
90537 Feucht
Tel.: 09128 / 723287
haas.bio@web.de

Uwe Friedel:
BUND Naturschutz OG Altdorf

Schulzestraße 12
90518 Altdorf
Kontakt: 0173-8058563